



POLITIK UND BESOLDUNG

Resolution, nicht Revolution

– Personalräte der Berliner Polizei übergeben Abgeordneten gemeinsame Entschließung –

Tatsächlich war es keine Revolution, die die Personalräte der Berliner Polizei im Abgeordnetenhaus von Berlin Mitte Oktober probten – vielmehr sollte die Übergabe einer gemeinsamen Resolution zur Beamtenbesoldung eher als Warnung davor verstanden werden. Denn die Wut und der Frust der Beamtinnen und Beamten über ihre nicht angemessene Bezahlung sitzt tief. Es brodeln in den Polizistinnen und Polizisten, was die Personalräte sehr gut wissen, hören sie doch tagtäglich die Klagen – über die unzumutbaren Arbeitszeiten, die Überstunden, die mangelbehaftete oder unzureichende Ausstattung, den Zustand der maroden Gebäude und, und, und. All dies sind Zeichen fehlender Wertschätzung, meinen die Beamtinnen und Beamten, zusammenfassbar in dem Wort: Besoldung. Damit der Deckel nicht vom brodelnden Kessel fliegt, haben die Personalräte der Berli-

ben werden. Doch Ralf Wieland weigerte sich bereits im Vorfeld, das Papier entgegenzunehmen. Und auch die Fraktionsvorsitzenden von SPD und CDU, Saleh und Graf, sagten ihre Teilnahme ab. Zur Ehrenrettung von Letzterem sei angemerkt, dass er sich im Urlaub befand. Er schickte den innenpolitischen Sprecher Dr. Robbin Juhnke zu seiner Vertretung, der allerdings krankheitsbedingt kurzfristig absagen musste und seinerseits eine Vertreterin entsandte. Die Oppositionsparteien dagegen signalisierten Interesse – und organisierten darüber hinaus für die Übergabe einen Raum im Abgeordnetenhaus, allen voran die Grünen, in Person des parlamentarischen Geschäftsführers Benedikt Lux. Ganz überraschend war am Tag der Übergabe aber dann doch ein Vertreter der Sozialdemokraten mit von der Partie: Frank Zimmermann, der kommissarische innenpolitische Sprecher. Er habe nicht gewusst, dass er zurückmelden müsse, ob er teilhaben werde oder nicht. Natürlich habe er kommen wollen, begründete der Politiker das Missverständnis. So fanden sich denn am Ende tatsächlich ALLE im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien pünktlich im Raum 320 des Preußischen Landtags ein und lauschten andächtig dem Anliegen der Personalräte. Beim Pressetermin vor der Tür kam dann sogar Bewegung in die Politiker. Als das Fernsteam filmte, wollte jeder mal ein Statement abgeben, was plötzlich durch die Bank auch wohlwollend klang. Das macht sich in Ton und Bild nun mal besser. Zwei Parteien meinten auch offenbar tatsächlich ernst, was sie



Ramona Pop, Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, und Michael Purper, GdP-Landesbezirksvorsitzender, bei der Übergabe der Resolution.

ner Polizei die Enttäuschung ihrer Kolleginnen und Kollegen in einer Resolution zusammengefasst. Dieses Papier sollte am 17. Oktober 2013 an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Wieland, die Fraktionsvorsitzenden der im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien sowie die jeweiligen haushalts- und innenpolitischen Sprecher überge-

geben werden. Als das Fernsteam filmte, wollte jeder mal ein Statement abgeben, was plötzlich durch die Bank auch wohlwollend klang. Das macht sich in Ton und Bild nun mal besser. Zwei Parteien meinten auch offenbar tatsächlich ernst, was sie

Fortsetzung auf Seite 2

Gute Wünsche für Weihnachten und Neujahr

Liebe Kolleginnen und Kollegen, kaum zu glauben, aber wahr. Wir gehen schon wieder mit großen Schritten auf Weihnachten und den Jahreswechsel 2013/14 zu. Grund genug für mich, diese letzte DP-Ausgabe in 2013 zu nutzen, um



Michael Purper, GdP-Landesbezirksvorsitzender Foto: Archiv GdP

euch gute Wünsche für 2014 mit auf den Weg zu geben. Ich wünsche euch, auch im Namen des gesamten Vorstands sowie des Redaktionsteams des Landesteils der Deutschen Polizei, eine schöne Vorweihnachtszeit und ein friedliches, erholsames Weihnachtsfest im Kreise eurer Liebsten. Möge das neue Jahr nur Gutes für euch im Gepäck haben, allen voran Gesundheit, Freude und Zufriedenheit.

Ein Wort an die Kolleginnen und Kollegen, die Weihnachten und/oder Silvester arbeiten müssen: Aufgrund eures Engagements, eures persönlichen beruflichen Einsatzes ist es möglich, dass die Berlinerinnen und Berliner die Festtage in vollen Zügen genießen können. Dafür sei euch an dieser Stelle mein besonderes Dankeschön ausgesprochen!

Michael Purper, Landesbezirksvorsitzender der GdP



Fortsetzung von Seite 1

sagten: Die Grünen brachten gleich tags darauf das Thema „Personalräte der Berliner Polizei überreichen ‚Hilfeschrei‘ an Abgeordnete – wie verhalten sich die Regierungsfractionen und der Innensenator dazu?“ als „Besonderes Vorkommnis“ in die Innenausschusssitzung am 21. Oktober 2013 ein. Das geschah denn auch ..., gleichwohl mit weitaus weniger Erfolg, als von den Personalräten der Berliner Polizei erhofft. Innensenator Frank Henkel diffamierte die Resolution der Personalräte in der Sitzung als „Wunschzettel“ und SPD-Politiker Zimmermann fabulierte



Neben den Oppositionsparteien zeigten auch die Medien Interesse an der Resolution zur Beamtenbesoldung.

REDAKTIONSSCHLUSS

Beiträge für die jeweils nächste Ausgabe müssen der Geschäftsstelle am 1. Arbeitstag des Vormonats vorliegen.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 8. 11. 2013.

schwammig, „man müsste mal, man sollte mal ... an anderer Stelle darüber sprechen...“. Dennoch: Die Botschaft scheint zumindest bei der Opposition angekommen zu sein und gehört zu werden. Denn nach den Grünen hat auch die Linksfraktion das Thema noch stärker in ihren Fokus gerückt und den Antrag „*Perspektive für die Beamtin-*

nen und Beamten – Besoldungsniveau bis 2017 angleichen“ ins Parlament eingebracht. Das ist zwar noch nicht der gewünschte große Wurf, aber vielleicht ein kleines Würfchen. Es heißt also vorerst: Die Revolution kann (noch) warten.

Silvia Brinkhus,
Pressesprecherin der GdP Berlin



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Berlin**
Internet: www.gdp-berlin.de
E-Mail: GdP Landesbezirk:
gdp-berlin@gdp-online.de

Geschäftsstelle:
Kurfürstenstraße 112
10787 Berlin
Telefon (0 30) 21 00 04-0
Telefax (0 30) 21 00 04-29

Konten:
Postbank Berlin
Konto-Nr. 268 38-109 (BZL 100 100 10)
SEBAG
Nr. 1 045 414 000 (BLZ 100 101 11)

Redaktion:
Michael Laube (V.i.S.d.P.)
Handy-Nr. 01 72/7 51 38 22
E-Mail: micha.laube@online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35
vom 1. Januar 2013
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6411

Besoldungsaktion für SPD-Delegierte

– Flugblätter und Proteste begleiten den SPD-Landesparteitag –



Trotz schlechten Wetters zeigt die GdP reichlich Flagge vor dem SPD-Parteitag.

Foto: Dieter Großhans

Man kann sich nicht oft genug zu Wort melden, um vielleicht dann bei dem einen oder anderen Berliner Politiker Gehör zu finden. Das wissen auch die Mitglieder der Gewerkschaft

der Polizei und beteiligten sich am 2. November 2013 zahlreich an der GdP-Besoldungsaktion vor dem SPD-Landesparteitag im Berliner Congress Centrum am Alexanderplatz.



POLITIK UND BESOLDUNG



Kolleginnen und Kollegen der Bezirksgruppe LKA

Foto: Robert Hobrecht

ke Hohn. Daran ändern auch die mageren Besoldungsanpassungen von 2,5% in den nächsten beiden Jahren nichts! Es geht nicht an, dass für die schwere Arbeit in der Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland die am schlechtesten bezahlten Beamtinnen und Beamten zuständig sind, die Kolleginnen und Kollegen, die im ländlichen alpinen Raum für Ordnung und Sicherheit sorgen, aber deutlich mehr Geld bekommen. Nicht missverstehen: Wir gönnen natürlich den Kolleginnen und Kollegen im Bund und in den anderen Bundesländern ihren guten Verdienst, wir wollen aber endlich das gleiche Einkommen. Nicht mehr, aber auch nicht weniger! Von dem immer gleichbleibenden Gefasel der Politiker haben wir genug!

Robert Hobrecht,
Bezirksgruppenvorsitzender LKA

. Mehr als 60 Kolleginnen und Kollegen von Polizei, Feuerwehr und den Ordnungsbehörden konnte auch das Regenwetter nicht schrecken – und so wehten vor dem BCC mehr grüne Fahnen der GdP als rote Fahnen der SPD. Auf dem Weg ins Gebäude wurden die Delegierten über den „Walk of Shame“ geleitet, den unsere LKA-Kollegin Christine Kaiss gebastelt und auf dem Gehweg ausgelegt hatte. Denn für die Besoldung ihrer Beamtinnen und Beamten sollten und sollen sich die SPD-Delegierten schämen, und mit ihnen die Abgeordneten im Abgeordnetenhaus von Berlin. Es ist erbärmlich, dass sich die Sozialdemokratische Partei Deutschlands, die sich als Partei der Arbeitnehmer versteht und sich dessen rühmt, so wenig um deren Belange kümmert! Trotz positiver Einnahmesituation in Berlin hat die Regierungspartei den Beamtinnen und Beamten bis heute keine Perspektive einer Einkommensanpassung an das bundesdeutsche Niveau zugebilligt. Allein in den vergangenen zehn Jahren stieg der Verbraucherindex um 15,1%. Das ist das Doppelte der Einkommenshöhungen von 7,5%, die wir im selben Zeitraum erhielten. Wir fordern deshalb: Die Arbeit der Polizisten, der Kriminalbeamten, der Feuerwehroleute und der Beamtinnen und Beamten in den Ordnungsbehörden muss endlich sichtbar besser entlohnt werden. Wir brauchen eine Perspektive, wann die Angleichung an das bundesdeutsche Besoldungsniveau erreicht sein soll! Das, was wir bisher an „Wertschätzung“ erleben, ist der blan-



Kolleginnen und Kollegen der Bezirksgruppe Dir 6

Foto: Claudia Fröhlich

Anzeige

Dauerangebot **IMPULS FITNESS Studios**

für Mitglieder (und deren Partner) der www.impuls-fitnessstudio-berlin.de

<p>Unser Studioangebot:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Über 40 Kurse pro Woche ■ Großer Fitnessgerätepark ■ Rehasport mit Krankenkassen-Verordnung ■ Individuelle, kompetente Betreuung durch erfahrene Trainer ■ Wellness-, Massagen und Saunaangebot ■ Gemütliche Fitness-Bar ■ Original Kurse ■ Kinderbetreuung 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 25 Euro Monatsbeitrag statt 39 Euro ✓ Wegfall der Clubgebühr in Höhe von 49 Euro ✓ monatliche Kündbarkeit des 12-Monats-Vertrages ✓ Komplettnutzung des Studioangebotes (Geräte, Kurse, Sauna) ✓ Frauenfitnessstudio mit Kinderbetreuung und Solarium <p>Impuls Fitness Studios Tel.: (030) 773 68 86 Dessauerstraße 28, 12249 Berlin (Frauen und Männer) Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin (nur Frauen)</p>
--	---

Angebot gilt nur für Neukunden



Altersdiskriminierung Beamtinnen und Beamte

Mitte September 2013 hat es beim Europäischen Gerichtshof einen Erörterungstermin zur Altersdiskriminierung der Beamtinnen und Beamten gegeben. Dazu sind bei uns vereinzelt Anrufe eingegangen, wonach es dort zu einer Entscheidung gekommen sein soll. **Dies trifft nicht zu!** Wann der Europäische Gerichtshof die Angelegenheit entscheiden wird, ist noch unklar.

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport hatte am 11. Dezember 2012 mit ihrem Rundschreiben I Nr. 24/2012 darauf hingewiesen, dass die eingelegten Widersprüche gegen die Besoldungsüberleitung gemäß dem Gesetz zur Besoldungsneuregelung für das Land Berlin (Berliner Besoldungsneuregelungsgesetz) wegen

Altersdiskriminierung möglichst rührend zu stellen sind. Bereits mit Rundschreiben I Nr. 11/2012 vom 22. Februar 2012 hatte die Verwaltung erklärt, dass die Widerspruchsführerinnen und -führer zur Vermeidung von Nachfragen zudem darauf hingewiesen werden können, dass die Verjährung der Ansprüche durch Einlegen des Widerspruchs auch während des Ruhens des Widerspruchsverfahrens gehemmt wird. Grund dafür sei, dass die Zulässigkeit einer Klage von der Vorentscheidung der jeweiligen Behörde abhängt (§ 204 Abs. 1 Nr. 12 BGB).

Wir empfehlen jeder Kollegin und jedem Kollegen, die Antworten der Behörde auf den eingelegten Widerspruch im Hinblick darauf zu prüfen,

ob die Behörde – wie beantragt – auf die Einrede der Verjährung verzichtet hat. Ist dies nicht geschehen, sollte die Personalstelle nochmals angeschrieben werden und unter Hinweis auf die bereits genannten Rundschreiben der Senatsinnenverwaltung aufgefordert werden, ausdrücklich auf die Einrede der Verjährung zu verzichten – oder aber die Hemmung der Verjährung zu bestätigen.

Wir weisen allerdings ausdrücklich nochmals darauf hin, dass der Lauf der Verjährungsfrist nur durch Klageerhebung oder den Widerspruch gehemmt ist. Eine Verjährungshemmung durch einen Antrag tritt in der Regel nicht ein – es sei denn, dieser wird von seinem Inhalt her als Widerspruch gewertet. **Eure Rechtsabteilung**

Eingruppierungsfeststellungsklagen Allgemeiner Ordnungsdienst (AOD)

Vor dem Arbeitsgericht Berlin hatten wir uns bekanntermaßen dahingehend durchsetzen können, dass die entsprechenden Klägerinnen und Kläger bis zur Vergütungsgruppe Vb/BAT/BAT-O und ab 1. November 2010 bis zur Entgeltgruppe 9 des TV-L (Berlin) zu vergüten sind. Über einen längeren Zeitraum war unklar, ob das Land Berlin in Kenntnis der bereits vorliegenden Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes in den Berliner Verfahren in Berufung gehen wird. Dies ist nun geschehen, sodass sich das Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg mit dem Rechtsstreit befassen muss. Wann mit einem ersten Urteil zu rechnen ist, ist noch nicht absehbar. Das Land Berlin hat Mitte September 2013 die Berufungen begründet, sodass nunmehr unsere Anwälte darauf erwidern werden. Eine Entscheidung des Landesarbeitsgerichtes Berlin-Brandenburg erwarten wir erst im zweiten oder dritten Quartal des Jahres 2014. Wir sind weiterhin optimistisch, dass wir uns in diesen Rechtsstreitigkeiten durchsetzen werden. Bitte beachtet, dass die Verjährung der Ansprüche aus dem Jahr 2010 mit Ablauf des 31. Dezember 2013 eintritt, wenn nicht vorher Klage

erhoben wird. Bitte kommt dazu bis Mitte Dezember 2013 in die Rechtsabteilung. Beratungszeiten: dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr. Über den weiteren Fort- und Ausgang des Verfahrens werden wir natürlich berichten. **Eure Rechtsabteilung**



KOLLEGEN DANKEN

Danksagung

Wieder sind zwei Dankeschreiben von Kollegen bei der Rechtsabteilung der GdP-Geschäftsstelle eingegangen, die wir nachstehend abdrucken. Wir danken unsererseits für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

„Ich möchte mich auf diesem Weg recht herzlich bei der GdP Berlin für den gewährten Rechtsschutz im Klageverfahren gegen das Versorgungsamt Berlin vor dem Sozialgericht Berlin bedanken. Während des gesamten Prozesses fühlte ich mich bei Herrn Rechtsanwalt Woelke sehr gut aufgehoben. Ich bin sehr froh, dass alle Forderungen erfolgreich durchgesetzt werden konnten.“

„Ich möchte mich bei der GdP und beim Rechtsanwalt Woelke für die Vertretung in dem Ermittlungsverfahren gegen mich wegen des Verdachtes der Körperverletzung im Amt bedanken. Dieses Verfahren wurde mit Ihrer Hilfe letztendlich eingestellt. Das zeigt mir wieder, dass es von unschätzbarem Wert ist, in einer starken Gemeinschaft wie unserer Gewerkschaft organisiert zu sein.“



AUS DEN BEZIRKSGRUPPEN

Vertrauensleuteseminar der Bezirksgruppe LKA

„Vertrauensleute erkennen die Sorgen und Nöte der Kollegen am besten und können diese an die Vorstände in der Gewerkschaft weitertransportieren.“ Mit diesen Worten eröffnete der Vorsitzende der Bezirksgruppe Landeskriminalamt, Robert Hobrecht, am

zirk Berlin. Danach ergriff der Vorsitzende noch einmal das Wort und umriss die derzeitigen Aktivitäten der Gewerkschaft der Polizei im gesellschaftlichen und politischen Raum. Auch legte er die gewerkschaftlichen Schwerpunkte auf Landes- sowie Bun-

kontaktiert und um Rat gebeten würden. Er kündigte an, dass das breite Spektrum der Bildungsangebote im kommenden Jahr noch weiter ausgebaut werden soll. So sei geplant, neben den bewährten Seminaren für Personalräte u. a. auch Seminare für Arbeitnehmer sowie solche zum richtigen Verhandeln anzubieten. Dann übernahmen die beiden Teamer der AG Bildung, Norbert Cioma und Robert Tietz, für den nächsten Programmpunkt das Zepter – und es wurde sehr lebhaft. In einem sogenannten „Welt-Café“ wurden unterschiedliche Themen betrachtet – von „Was macht die GdP mit meinen Beiträgen?“ über „Möglichkeiten und Grenzen der Vertrauensleutearbeit“ und „Erwartungen an meine Bezirksgruppe“ bis hin zu „Bin ich bereit, Aktionen der GdP zu unterstützen?“ In vier wechselnden Arbeitsgruppen wurde überlegt, diskutiert und aufgeschrieben, bis die Ergebnisse zuletzt von den vier Gruppensprechern vorgestellt wurden. Am Ende des Tages meinte eine Teilnehmerin des Vertrauensleuteseminars, dass sie ein solch lebhaftes und interessantes Bildungsangebot noch nie erlebt hätte.



Die Ergebnisse des „Welt-Café“ werden von Robert Tietz präsentiert.

Das soll uns Ansporn sein, auf diesem Weg weiterzugehen! Der Vorsitzende schloss das Seminar ab, indem er hervorhob, dass die Bezirksgruppe LKA jederzeit neue Mitglieder und Vertrauensleute aufnehmen, ausbilden und unterstützen wird. Denn darin liegt die Stärke des LKA und seine Zukunft in der Gewerkschaft der Polizei!

Robert Hobrecht,
Bezirksgruppenvorsitzender LKA

24. Oktober 2013 das ganztägige Vertrauensleuteseminar der Bezirksgruppe im Seebad Casino Rangsdorf in Rangsdorf. Das Wetter war nahezu sommerlich schön, und so übertrug sich diese positive Grundstimmung sehr schnell auf die mehr als 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ehrenamtliches Engagement sei in der heutigen Zeit nicht hoch genug einzuschätzen, ergänzte er, zumal dies für den Einzelnen bedeute, viel Freizeit für die zusätzlichen Aufgaben opfern zu müssen. Doch dass sich das Engagement lohne, zeigten die Berichte der Vertrauensleute. Dann begann das Seminar – mit einem Vortrag zum Themenkomplex Beurteilungssysteme (alt und neu) sowie den damit verbundenen Anforderungsprofilen. Hierzu wurde lebhaft mit der Referentin diskutiert, viele Fragen wurden gestellt. In einem 2. Seminarteil widmete sich der stellvertretende Bezirksgruppenvorsitzende Frank Sellert den anstehenden Bezirksgruppenwahlen und informierte über den Ablauf und die rechtlichen Grundlagen im Landesbe-

desebene dar. Nach dem Mittagessen war der Vorsitzende der AG Bildung, Bernd Mastaleck, an der Reihe und stellte das Angebot der AG Bildung vor. Er betonte, dass Bildung ein wesentlicher Baustein gewerkschaftlicher Arbeit sei, weil nur gut informierte und aussagefähige Vertrauensleute von den Kolleginnen und Kollegen



Gespannte Aufmerksamkeit der Kolleginnen und Kollegen

Fotos: Robert Hobrecht



Erfahrung gestaltet Zukunft

- Landesseniorenkonferenz 2013 -



Die Delegierten der Landesseniorenkonferenz

Sie sind ein wichtiges Rädchen im Getriebe der Gewerkschaft der Polizei: die aktiven Seniorinnen und Senioren. Und so nimmt es nicht wunder, dass die 7. Landesseniorenkonferenz am 24. Oktober 2013 in Berlin unter dem bundesweiten Motto „Erfahrung gestaltet Zukunft“ stand. Auch die Bundesseniorenkonferenz 2014 soll von diesem Leitmo-

tiv getragen werden. Im DGB-Haus an der Keithstraße waren – räumlich getrennt vom Tagungsraum – Aussteller vor Ort, die über seniorenrelevante Themen informierten, z. B. über Menüservice für zu Hause, Hörgeräte sowie Wohnen im Alter. Zu Beginn der rund fünfstündigen Konferenz stimmte eine PowerPoint-Präsentation über die Arbeit des Lan-

deseniorenvorstandes die Delegierten auf das Kommende ein. Als Gäste der Veranstaltung konnten der stellvertretende Vorsitzende der Berliner CDU und Innenstaatssekretär Andreas



Der neue Landesseniorenvorstand von links: Klaus Kulick, Frido Lehmann und Werner Faber



Hans Pietzko vom Polizeisozialwerk Berlin am Stand der PVAG, die hier durch Steffen Kroll vertreten wird.

Statzkowski, der Vorsitzende der Berliner Linken, Dr. Klaus Lederer, der stellvertretende Vorsitzende des Landesseniorenarbeitskreises DGB Berlin-Brandenburg, Dieter Petermann, sowie der GdP-Bundesseniorenvorsitzende Anton Wiemers begrüßt werden. Abgerundet wurde das Ganze durch zahlreiche Vertreter des Landesbezirksvorstandes mit dem Vorsitzenden Michael Purper an der Spitze.

In seinem mündlichen Tätigkeitsbericht ging der Landesseniorenvorsitzende auf folgende Schwerpunkte ein: das fehlende Vertrauen in die Verantwortlichen der Politik, Pflege und Pflegeversicherung, Renten, Besoldungsanpassung der Berliner Beamten, die Haushaltspolitik von Senat und Bundesregierung, bezahlbares Wohnen, das Landesseniorenmitwirkungsgesetz, Berliner Leitlinien



SENIOREN

der Seniorenpolitik sowie die Innere Sicherheit.

Zudem vermittelte der Landesniorenvorsitzende – über den umfangreichen schriftlichen Bericht hinaus – einen Einblick in die Arbeit des Landesseniorenvorstandes und die der Bundesseniorengruppe in den vergangenen vier Jahren. Nachdem im Anschluss Kollege Werner



Peter Müller, Ingo Müller, Marianne Fuhrmann,

Faber einen positiven Kassenbericht vorlegt hatte, wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Nun war es Zeit, einen neuen Vorstand zu wählen. Die Wahlen brachten folgende Ergebnisse:

Vorsitzender wurde **Klaus Kulick**, Dir ZA, **1. Stellvertreter Peter Müller**, Dir 4, und **2. Stellvertreter Ingo Müller**, Dir 4. Zur **Schriftführerin** wurde **Marianne Fuhrmann**, LKA, und **Werner Faber**, Dir 1, als **Kassierer** wiedergewählt. **Beisitzer** sind künftig **Manfred Rigow**, Dir 6, und **Frido Lehmann**, Dir 4. Die gewählten Mitglieder des Geschäftsführenden Landesseniorenvorstandes werden alles daransetzen, um die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortzuführen. Impulse und Ideen gibt es genug – dennoch sind Vorschläge und Anregungen stets willkommen! Bei aller auf uns zukommenden Ar-



Michael Purper, GdP-Landesbezirksvorsitzender, gratuliert Klaus Kulick zur Wiederwahl als Vorsitzender des Landesseniorenvorstandes.

beit müssen wir uns insbesondere einer Verjüngung des Vorstandes widmen und interessierte Kolleginnen und Kollegen finden, die bereit und geeignet sind, weiterzumachen. Nur Mut! Meldet euch, wir kochen auch nur mit Wasser! Und es sei euch gesagt: Die Arbeit für und mit den Seniorinnen und Senioren macht Spaß! Übrigens: Auch dieses Mal wurde

zur Konferenz eine Broschüre herausgegeben, die über die Vorsitzenden der einzelnen Seniorengruppen erhältlich ist.

Klaus Kulick,
Landesseniorenvorsitzender



Ein Blick in den Raum der Aussteller, die über seniorenrelevante Themen informieren.

Fotos: MILa



Nachfolger gesucht! Vorstand der Jungen Gruppe Berlin macht Weg frei für Neustart

Seit geraumer Zeit war es abzusehen: Die Durchführung der bevorstehenden Landesjugendkonferenz im Dezember würde nicht zum gewünschten Erfolg führen. Bereits in den letzten Monaten war ein effektives und zielgerichtetes Arbeiten im Landesjugendvorstand nur noch schwer möglich. Was ist passiert? Ich erinnere mich noch sehr gut an die Euphorie und den Tatendrang, den der frisch gewählte neue Landesjugendvorstand bei der Klausurtagung 2012 in Flecken-Zechlin an den Tag legte. Es wurden Arbeitsschwerpunkte für die bevorstehende Amtsperiode festgelegt und erste Ansätze zur Realisierung besprochen. Im Laufe der folgenden Monate wurde jedoch schnell klar, dass wir uns zu viel zugemutet hatten. Erste Arbeitsergebnisse wurden nicht erreicht und immer häufiger waren einzelne Mitglieder zu den Sitzungen verhindert. Dadurch war der Landesjugendvorstand mehrmals nicht beschlussfähig. Das Interesse an der Arbeit in der Jungen Gruppe ebte ab. Die Akquise neuer Interessierter gestaltete sich

zugleich als schwierig. So fasste der amtierende Landesjugendvorstand Anfang November 2013 den Beschluss, im Dezember 2013 keine Landesjugendkonferenz zu veranstalten. Gründe hierfür sind zum einen, dass es derzeit nicht genügend junge interessierte Mitglieder in der GdP Berlin gibt, die ein Amt im neu zu wählenden Landesjugendvorstand (neun Posten) und im Landesjugendkontrollausschuss (drei Posten) wahrnehmen wollen würden. Zum anderen möchten sich einige Vorstandsmitglieder aufgrund anderweitiger beruflicher und privater Verpflichtungen nicht mehr zur Wahl stellen. Daher wird der Landesjugendvorstand einen abschließenden Tätigkeitsbericht verfassen und am 20. Dezember 2013 geschlossen seine Ämter niederlegen. Wie geht es jetzt weiter? Es gibt eine Handvoll Personen, die über das Datum hinaus an der Jugendarbeit innerhalb der GdP Berlin festhalten wollen. Wir werden uns weiterhin mit den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten für die Belange der jungen Beschäftigten des Landes Ber-

lin einsetzen, Ungerechtigkeiten und Fehler thematisieren und versuchen, auf diese Weise der Jugend Gehör zu verschaffen. Hierzu benötigen wir jedoch deine Unterstützung! Gibt es Missstände bei dir im dienstlichen Bereich und willst du daran mitarbeiten, dass diese abgestellt werden? Hast du Interesse, im Landesjugendvorstand tätig zu sein, bei der Jugendarbeit mitzuwirken und sie mitzugestalten? Dann unterstütze uns in unserer Arbeit und komm zu unseren Treffen! Wenn wir genügend Mitstreiter finden, können wir doch noch eine Landesjugendkonferenz einberufen und der Jungen Gruppe der GdP Berlin ein neues Gesicht geben! Kontakt: junge-gruppe@gdp-berlin.de, Dino Preiskowski



Anzeige

PSW-Partner

Kristall Schwimm&GesundheitsCenter Ludwigsfelde GmbH

Angebot verlängert bis einschließlich 2013

Gegen Vorlage Ihres GdP-Ausweises erhalten Sie für sich und Ihre Familienangehörigen an der Kasse einen Sofortrabatt **in Höhe von 20 %.**

Für alle Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei gilt ab sofort ein spezieller Sondertarif.



Übrigens... lohnt sich schon ein Anruf unter 03378/518 79 – 0 oder ein Besuch auf unserer Homepage unter www.kristall-saunatherme-ludwigsfelde.de.



Gewerkschaft
der Polizei



Frühlingsball

15. März 2014

zum 10. Mal im ESTREL

ESTREL
BERLIN

Convention Center
Sonnenallee 225
12057 Berlin

Dance & Showband Andreas von Haselberg



Fly by night



Eintrittspreis
80 €

Inklusive:
Begrüßungsgetränk,
Buffet, Softgetränke,
Kaffee, Tee,
Bier und Wein

Einlass
19.00 Uhr

Beginn
20.00 Uhr

Ende
02.00 Uhr

Karten ab
16.12.2013 beim
Polizeisozialwerk
oder den
Bezirksgruppen

Veranstalter: Polizeisozialwerk GmbH der GdP
Landesbezirk Berlin, Kurfürstenstraße 112, 10787 Berlin



Meier 3 ist tot, es lebe Meier 4.0!

Die Älteren unter euch Lesern werden sich noch an Meier 3 erinnern, den braven Polizeiwachtmeister, der die Welt aufmerksam beobachtet hat, von seinem Berufsalltag berichtete und ständig was zu meckern fand. Das war von anno 1952 bis 1987. Damals geisterte er regelmäßig durch die Deutsche Polizei und hatte schnell einen großen Fankreis gewonnen. Irgendwann aber, Gott hab ihn selig, verschied er – und ohne adäquaten

Ersatz schlief mit Meier 3 auch die Rubrik ein. Wir, die Redaktion der DP, wollten das nun nicht länger hinnehmen, zumal die Zeiten alles andere als besser geworden sind. Also suchten wir jemanden, der für uns den *Advocatus Diaboli* macht, den Finger in die offene Wunde legt und anprangert, was ihm (uns) unter den Nägeln brennt. Auf unserer Jagd sind wir auf Meier 4.0 gestoßen – der die Nase schon lange voll hat von all den Lü-

gen, Versprechungen und hohlen Reden, die durch die Welt geistern. Er hat sich erboten, demütig in die Fußstapfen seines großen Vorgängers zu treten und für die Deutsche Polizei in loser Folge „das Maul aufzureißen“. Wir freuen uns, euch also heute das erste Mal mit Meier 4.0 bekannt machen zu können ... und wünschen viel Spaß beim Lesen. **Eure Redaktion**

Wahlversprechen erfüllt

Kürzlich diskutierte das Berliner Abgeordnetenhaus über neuerliche Diätenerhöhungen. Die Vertreter der Berliner Bevölkerung wollten sich nach 2010 erneut einen großen Schluck aus der Pulle genehmigen. Dieses Mal sollten es 11,6 Prozent von derzeit 3477 Euro Brutto sein. Es kam dann doch nicht dazu. Einige Oppositionspolitiker zuckten zurück und wollten sich an dieser neuerlichen Selbstbedienungsgenossenschaft nicht beteiligen.

Jetzt sollen nur noch neun Millionen Euro für zwei neue Senatorenposten und für die Basisarbeit der Abgeordneten in den Kiezen aus dem Staatsäckel zur Verfügung gestellt werden.

Endlich wird ein Wahlversprechen erfüllt: Die Volksvertreter in Berlin schaffen neue Arbeitsplätze!

Mehr Senatoren, dazu mehr Staatssekretäre, mehr Personal auf den Chefetagen und mehr Fahrer für nicht ganz so umweltfreundliche Staatskarossen.



Dazu kommen noch bis zu 450 Jobs für Praktikanten, die helfend in den Bürgerbüros den Halbzeitabgeordneten zur Seite stehen sollen. Was will man mehr? Ist ja mal ein Anfang! Wenn jetzt auch noch auf den Personalabbau in den Berliner Verwaltungen verzichtet wird und sich die Gehälter wieder am bundesweiten Niveau des öffentlichen Dienstes orientieren, dann gibt's wirklich nicht mehr viel zu mosem!

Euer Wolle Meier

VERANSTALTUNGEN

Senioren

Dir 1

Achtung! Das Treffen am Montag, 9. 12. 2013, sowie alle weiteren Treffen 2014 finden wieder im Ratskeller Reinickendorf, Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin, statt. Beginn ist um 13 Uhr. Seniorenvorsitzender Werner Faber, Tel. 0 30/4 03 28 39.

Dir 2

Dienstag, 3. 12. 2013, 15.30 Uhr, im „Seniorenklub Südpark“ (Spandau), Weverstraße 38, 13595 Berlin, Nachfragen unter Tel. 0 30/92 12 43 97 bei Regina Geisler, 1. Vorsitzende.

Dir 3

Dienstag, 7. 1. 2014, 16 Uhr, Lokal „FRABEA“, Afrikanische Straße 90/Otawistraße, 13351 Berlin.

Dir 4

Mittwoch, 11. 12. 2013, 16 Uhr, Restaurant „Adria-Grill“, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin.

Dir 6

Im Dezember findet keine Kegelerveranstaltung statt!

Die Seniorengruppe Dir 6 besucht am Montag, 13. 1. 2014, von 10 bis 12 Uhr die Polizeihistorische Sammlung und nimmt an einer Führung teil.

Treffpunkt: Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin, um 9.45 Uhr. Für „GdP-Senioren“ ist der Eintritt mit einer Be-

Anzeige

Servicegesellschaft der Gewerkschaft der Polizei Mecklenburg-Vorpommern

Reiselust ...

Keine Buchungsgebühren

Sie suchen sich Ihr Urlaubsziel aus den Katalogen von über 1.500 Veranstaltern aus. So wird's gemacht:
Faxen Sie Ihren Reisewunsch (Ziel, Dauer, EDV-Nr. pp.) an 0385-20841811.
(Formular unter <http://www.policer-service-mv.de>)
Für Rückfragen steht die Kollegin Jana Kleiner unter Tel.: 0385-20841817 zur Verfügung.
Sie werden in kürzester Zeit über Ihre Buchung informiert.

Mitglieder erhalten 5% Zuschuss.

Polizeisozialwerk GmbH
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin
Tel.: 21 000 441 Fax: 21 000 442 weitere interessante Angebote unter www.gdp-berlin.de



VERANSTALTUNGEN

NACHRUFEN

gleitperson frei. Anmeldung bei Helmut Meyer, Tel. 0 30/9 37 40 80, oder unter helmut-meyer@gmx.de.

LKA

Sonnabend, 7. 12. 2013, 15 bis 20 Uhr, „Gasthaus Koch“, Friedrich-Wilhelm-Straße 68/Ecke Friedrich-Franz-Straße, 12103 Berlin: Weihnachtsfeier der Seniorengruppe LKA. Wir feiern wie gehabt in gemütlicher Runde bei Kaffee und Stollen und abendlichem Gänsebraten bzw. den anderen zur Auswahl stehenden Gerichten. Es gibt einen bunten Teller. Musikalisch begleitet uns das Duo „Hajo & Günter“. Eingeplant ist zudem ein Julklapp. Der Unkostenbeitrag liegt bei 25 €. Anmeldungen sind bis spätestens 25. 11. 2013 erbeten.

Vorankündigung:

Dienstag, 14. 1. 2014, 15 Uhr, Jahreshauptversammlung der Seniorengruppe LKA im „Gasthaus Koch“ mit

Rechenschaftsbericht, Kassenbericht und Neuwahl des Vorstandes.

Kontakt: Jürgen Heimann, Tel. 0 15 25/6 10 35 27 (gdp-phone) oder MartinHoffmann, Tel. 0 30/61 29 37 75.

ZSE

Dienstag, 10. 12. 2013, 13 Uhr, traditionelles Weihnachtsessen, Restaurant „Marjan Grill“, Flensburger Straße/Ecke Bartningallee, S-Bahnhof Bellevue, 10557 Berlin. Hierzu sind alle Rentner und Pensionäre mit ihren Ehepartnern recht herzlich eingeladen.

Vorankündigung für Januar 2014:

Die Seniorengruppe lädt einen Gastdozenten zum Thema Patientenverfügung ein. Genauer folgt.

LABO

Donnerstag, 12. 12. 2013, 15 Uhr, Weihnachtsessen im „Cafe Olympia“, Buckower Damm 222, 12349 Berlin.

Ursula Kowalkowski, 77 Jahre
Ingrid Thiede, 75 Jahre
 Bezirksgruppe Dir 1
Bernd Meyer, 71 Jahre
Ingeborg Liesk, 87 Jahre
 Bezirksgruppe Dir 2
Bernd Wildenhein, 72 Jahre
 Bezirksgruppe Dir 4
Axel Ketzler, 60 Jahre
 Bezirksgruppe Dir 5
Horst Kallweit, 80 Jahre
Jörg Rataj, 70 Jahre
Udo Scheibel, 57 Jahre
 Bezirksgruppe Dir 6
Horst Redemann, 78 Jahre
 Bezirksgruppe Dir ZA
Bärbel Arndt, 56 Jahre
Hans-Peter Strohbach, 81 Jahre
 Bezirksgruppe LABO
Walter Scholz, 83 Jahre
Andreas Kunze, 49 Jahre
 Bezirksgruppe ZSE

Wir bedanken uns für das in diesem Jahr entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen GdP-Mitgliedern und ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und friedliches Jahr 2014.



Gewerkschaft der Polizei



Polizeisozialwerk GmbH



Grüner Stern
 Polizeiunterstützungsfonds



VERANSTALTUNGEN

Bezirksgruppen

Dir 5

Die satzungsgemäße Wahlversammlung zur Wahl eines neuen Bezirksgruppenvorstandes der Dir 5 und der Delegierten für den im April 2014 stattfindenden Landesdelegiertentag der GdP findet am Donnerstag, dem 12. 12. 2013, um 15.30 Uhr in der Ausbildungsakademie Treptow (Restaurant 1. OG), Lohmühlenstraße 65/Eingang Jordanstraße, 12435 Berlin, statt. Tagesordnung:
 1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
 2. Kassenbericht/Revisionsbericht

3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahl des Wahlvorstandes
5. Nominierung der Kandidaten für die Wahl des neuen Bezirksgruppenvorstandes
6. Verschiedenes

Dir 6

Im Dezember findet keine Bezirksgruppensitzung statt (abweichend von der jährlichen Vorausplanung).

LKA

Es findet keine Bezirksgruppensitzung statt.

Junge Gruppe

Mittwoch, 18. 12. 2013, ab 17 Uhr, 19. LJV-Sitzung, JAV-Büro, Keibelstraße 36, 10178 Berlin, Raum 4313. Unsere Termine werden auch auf Facebook veröffentlicht: www.facebook.com/gdpjgberlin. Wer Interesse hat, meldet sich bitte per Mail unter krenitz@gdp-berlin.de an. Das erleichtert uns die Planung.

DIE GdP GRATULIERT

80 Jahre

Erwin Stiemert, Gert Wegner, Direktion 1, Horst Koehler, Fritz Jochem, Direktion 2, Horst Sohn, Direktion 3, Hans-Joachim Wundersee, Direktion 5, Horst-Günter Penner, LABO

85 Jahre

Friedrich Grupe, Harry Böhl, Heinz Berthold, Direktion 1, Rudi Zehm, Dorothea Förstner, Zentrale Serviceeinheit

90 Jahre

Helmut Schröder, Direktion 2, Heinz Gustavus, Direktion 3, Marianne Henze, LKA

91 Jahre

Hildegard Hass, Zentrale Service Einheit

92 Jahre

Elli Jahns, Direktion 2, Eva Knopke, Direktion 5

93 Jahre

Heinz Schleicher, Direktion 1, Werner Textor, Zentrale Service Einheit

94 Jahre

Luzie Sziwek, Direktion 2, Georg Heymann, Direktion 3

97 Jahre

Ella Seidel, LKA

99 Jahre

Erna Hendygg, Direktion Zentrale Aufgaben

Jubiläen

25 Jahre

Katja Baum, Michael Böhn, Manuela Cassube, Catrin Harnisch, Mario Kintzel, Ralf Klamrowsky, Thomas Krüger, Nico Petersen, Michael Poser, Burak Sariökmen, Martin Schlimp, Andreas Schmidt, Arno Schröder, Christine Westphal

40 Jahre

Ralf Polski

50 Jahre

Michael Girke, Reinhold Niendorf

60 Jahre

Kurt Eckert, Regine Engel, Horst Günther

Anzeigen

Das Polizeisozialwerk informiert
 der nächste Urlaub kommt bestimmt -

Warum nicht mal Florida!



Alle Mitglieder der GdP und deren Angehörige erhalten bei Buchung im TIDE einen Preisnachlass von 10 %.

Bitte beachten: Bei Buchung den Code **Gewerkschaft der Polizei** unbedingt angeben. Nur so kommen Sie in den Genuss des Nachlasses.

Nachträgliche Codenennung ausgeschlossen!

Tide Vacation Apartments
 2800 North Surf Road
 Hollywood, Florida 33019
 Tel.: 001 954 923 3864
 Fax: 001 954 923 8510
 E-Mail: tide@tidevacation.com
 www.tidevacation.com
 Bürozeiten: Mo-Sa 10-17 Uhr (USA-Zeit)
 entspricht 16-23 Uhr (deutscher Zeit)

MEDIRENTA
 CLASSIC

Damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt:

Beihilfe leicht gemacht!

Für Beamte im Einsatz: Seit mehr als 25 Jahren bearbeitet MEDIRENTA Ihre Krankenkosten-Abrechnungen und führt Sie sicher durch den Abrechnungs-Dschungel.

Mehr Informationen unter Telefon **030-605 1001**

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH

www.medirenta.de info@medirenta.de

